

Wetterdaten

Table with weather data: vom 6. März, Temperaturen (Höchsttemperatur 13,1°C, Tiefsttemperatur 3,9°C), Niederschlag (Tagesmenge 1,5 mm), Wind (Geschwindigkeit 3,3 m/s), Luftqualität (Schwefeldioxid <2 µg/m³, Feinstaub 16 µg/m³).

So läuft's als Frau und Mutter auf dem Bau

Aktion zum Weltfrauentag: Selbstständige Expertinnen im Live-Chat auf Youtube

Auf dem Bau arbeiten? Das kommt nicht vielen Frauen in den Sinn. Auch Heike Wessels ist nur durch Zufall an einen Bauberuf gekommen. Die Umweltakustikerin wirbt dafür, dass mehr junge Frauen diesen Weg einschlagen. Am Weltfrauentag ist sie im Livestream auf Youtube zu sehen.



Bei der Schallmessung auf dem Dach: Heike Wessels ist Umweltakustikerin und wirbt dafür, dass mehr Frauen Bauberufe ergreifen.

Von Rainer Lahmann-Lammert

OSNABRÜCK Heike Wessels hat gemeinsam mit anderen Expertinnen aus verschiedenen Teilen Deutschlands die Facebook-Gruppe „Frau liebt Bau“ gegründet. Sie alle sind selbstständig und haben Familie. Ihre Bot-schaft lautet, dass beides auch auf dem Bau miteinander vereinbar ist. Das wollen sie am Freitag auf ihrem Youtube-Kanal vermitteln. Am 10. Uhr stehen sie im Live-Chat „Frau liebt Bau“ für Fragen zur Verfügung.

Ist das Klima auf Baustellen nicht zu rau für weibliche Fachkräfte? Es geht vielfach Vorurteile, meint die 37-jährige Heike Wessels. Als studierte Geografin und Umweltakustikerin wurde sie schon mal für die Praktikanten gehalten, als sie Lärm-messungen auf einer Baustelle koordinierte. „Ich mache das seit zehn Jahren“, sagt die Osnabrückerin. Zuerst war sie in einem Ingenieurbüro ange-

stellt, 2018 machte sie sich selbstständig. Und das lag vor allem an ihrem Chef. Der fand es nicht so selbstverständlich, dass auch eine Mutter von zwei Söhnen ihre Job machen will. Fünf-einhalb und vier Jahre alt sind die Junges inzwischen. Gelegentlich knirschte es, wenn mal einer der beiden krank war und Termine um-gestoßen werden mussten.

Dass Heike Wessels im Homeoffice arbeiten durfte, galt schon als Privileg. Aber als Mutter von kleinen Kindern wurde sie nur als Projektbearbeiterin eingesetzt, nicht als Projektleiterin. Das empfand sie als hochgradig ungerecht, wie sie betont. Mit Unterstützung ihres Ehemannes gründete die Geografin eine GmbH und wurde ihre eigene Chefin. Ihr Büro hat sie zu Hause eingerichtete, ihre Termine kann sie nach eigenem Ermessen planen, und ihre Jungs bringt sie auch mal mit zur Ortsbesichtigung. „Dann turnen die auf der Wiese rum“, erzählt sie, und niemand störe sich daran. Nur bei Schallmessungen, da gehe das nicht. Bisher ist die Hewes Umweltakustik GmbH ein Ein-Frau-Unternehmen. Aber

weil sie einmal Mitarbeiterinnen einstellen, dann dürfen die selbstverständlich von zu Hause aus arbeiten und ihre Kinder mit zu Terminen nehmen, verspricht Heike Wessels. Engstirniges Denken passe nicht mehr in den Arbeitsalltag. Dass sie überhaupt zu einem Bauberuf gekommen ist, war offensichtlich eine Fügung des Schicksals. In ihrer Diplomarbeit für das Geografiestudium befasste sich Heike Wessels mit dem Lärm der Autobahn A33 – und hatte plötzlich ihr Fachgebiet gefunden. „Mathe und Physik waren nie meine Schwerpunkt-fächer“, erinnert sie sich, „aber jetzt mache ich nichts anderes. Und das mit Leidenschaft!“

So ähnlich ist es auch ihren Mitstreiterinnen von „Frau liebt Bau“ ergangen. Sie sind Expertinnen für Fotovoltaik, Lichtplanung, Architektur und Bauphysik. Und sie finden, dass es auf dem Bau weiblicher zugehen sollte. Am besten als Selbstständige, lautet ihr Rat an alle Frauen, die sich beruflich orientieren.

Essstörungen: Probanden gesucht

OSNABRÜCK Für eine psychologische Studie sucht die Uni Osnabrück Mütter mit einer (früheren) Essstörung und ihre Töchter. Dabei wird die Wahrnehmung des eigenen Körpers zwischen Müttern und Töchtern verglichen. Ziel ist die Entwicklung wirksamer Therapien zur Behandlung von Essstörungen. Als Probanden eignen sich den Angaben der Uni zufolge Mütter, die an einer Essstörung leiden oder gelitten haben, sowie deren Töchter im Alter von 13 bis 18 Jahren. Die Teilnahme umfasst das Ausfüllen von Fragebögen sowie einen einmaligen Termin. Für die Teilnahme erhält jedes Mutter-Tochter-Paar eine Aufwandsentschädigung von 60 Euro. Geleitet wird die Studie von der Professorin Silja Vocks. Interessenten werden gebeten, sich bei Hannah Quittkat telefonisch unter 0541 969-6280 oder per E-Mail an hquittkat@uni-osnabrueck.de zu melden.

NOTDIENSTE

Polizei: 0 110
Notarzt/Rettungswagen/Freierweh: 0 112
Krankentransport: 0 19222
Notdienste vorher anrufen.
Angaben ohne Gewähr.

Hausarzt
Osnabrück: Notdienst-Ambulanz, Bischofsstraße 28, 0 zentrale Nummer 116117, 19 bis 22 Uhr, Sprechstunden-dienst, anschließend bis 7 Uhr Rufbereitschaft

Augenarzt
Osnabrück: Augenärztlicher Bereitschaftsdienst, 0 zentrale Nummer 0541/9498345, 20 bis 22 Uhr, Rufbereitschaft

Kinder-/Jugendarzt
Bereitschaftsdienst-Ambulanz am CKO, Johannisstraße 1, 0 0541/7000-6969, 19 bis 22 Uhr

Tierarzt
Osnabrück: Tierärztlicher Notdienst, 0 01805/000241 (Festnetz 14 ct/min, mobil max. 42 ct/min)
Belm: Tierärztliches Zentrum Belm, Dulinge Breite 18, 0 05406/3196

Apotheken
Bereitschaft
Do. 8.30 bis Fr. 8.30 Uhr
Osnabrück: Atlas-Apotheke, Lotter Straße 15, 0 0541/40484100, Osnabrück: Mönke-diekstraße 8-10, 0 0541/6004999, Wallenhorst: Han-sa-Apotheke, Hollager Straße 154, 0 05407/5720

„Erfahrungsaustausch entlastend und inspirierend“

Im Verein „Unternehmer-Frauen im Handwerk“ treffen sich seit 25 Jahren weibliche Führungskräfte

Von Monika Vollmer

OSNABRÜCK Der Osnabrücker Arbeitskreis „Unternehmer-Frauen im Handwerk (UFH)“ feiert sein 25-jähriges Bestehen. Das Netzwerk hatte sich 1994 unter dem Dach der Handwerkskammer zusammengeschlossen, um die Position von unternehmerischen aktiven Frauen im Handwerk zu stärken und zu unterstützen.

Keine Frage, das weibliche Geschlecht ist aus dem Handwerk längst nicht mehr wegzudenken. Als Multitalente stemmen Frauen oftmals Familie sowie eine Vielzahl von Aufgaben im Handwerksbetrieb gleichzeitig. Das reicht von der Firmenübernahme bis hin zur Personalführung und Büroorganisation. 18 selbstständige Unternehmerinnen, leitende Angestellte, mitarbeitende Ehefrauen wie auch Partnerinnen oder Töchter gehören aktuell dem Osnabrücker Verein an und besuchen dessen Veranstaltungen.

Dieser Zusammenschluss sei eine wichtige Plattform

für den persönlichen Austausch untereinander, erzählt die erste Vorsitzende Heike Brinkmann im Gespräch mit unserer Redaktion, und Tanja Hune pflichtet ihr bei. „Der Erfahrungsaustausch ist entlastend und inspirierend. Den Spagat zwischen Familie und Beruf haben andere auch, und es tut gut zu hören, wie sie ihre Energien verteilen, um Höhen und Tiefen zu managen“, sagt die Zweite Vorsitzende und fügt hinzu: „Gerade von den älteren Frauen kann man das viel lernen.“

Der Verein bietet ein Jahresprogramm mit vielfältigen Veranstaltungen, dazu gehören neben Betriebsbesichtigungen auch Fachvorträge, EDV-Kurse, Mediationen, ein Erste-Hilfe-Kurs, aber auch scheinbare Nischenthemen wie eine Kräuterwanderung. „Die Themenauswahl ist vielseitig und soll sowohl die 28-Jährigen wie auch die 80-Jährigen ansprechen“, betont Brinkmann und weist darauf hin, dass die Veranstaltungen nicht immer geschlechtsspezifisch seien.



Heike Brinkmann (Mitte), Vorsitzende des Vereins Unternehmer-Frauen im Handwerk (UFH), der in Osnabrück seit 25 Jahren besteht, und ihre Vorstandskolleginnen Tanja Hune (links) und Heike Brinkmann.

„Frauen sind heute anders als früher“, befindet die UFH-Vorsitzende und gibt zu verstehen, dass es nicht etwa um Pseudo-Chefin-Positionen im Betrieb des Ehemannes geht, sondern um echtes Unternehmertum. Frauen im Handwerk gründen selbst Unternehmen oder leiten Betriebe – alleine oder gemeinsam mit anderen. „Sie zeigen dabei größeres Einfühlungsvermögen und sind oft mit mehr Herz bei der Sache als die Männer“, ist sie über-

zeugt. Heike Brinkmann selbst hat vor 16 Jahren ein EDV-Unternehmen aufgebaut. Ihre Namensvetterin Heike Brinkmann, Schriftführerin des Vereins, leitet zusammen mit ihrem Ehemann einer Fensterreinigungsservice. „Mein Mann sagt, damit sei die Frauenquote zu 50 Prozent erfüllt“, sagt sie mit einem Lächeln und erklärt die Arbeitsteilung: „Er ist für das Hand-werklische zuständig, ich für die kaufmännische Schiene.“

REZEPT DER WOCHE

Recipe for 'Warmer Fenchel-Blutorangen-Salat mit Walnüssen'. Includes ingredients list (Fennel, orange, walnuts, etc.) and detailed preparation steps in German.

Auf Wegen abseits der Schulmedizin

Vorträge über alternative Heilmethoden

OSNABRÜCK Vortragsreihe über alternative Heilmethoden: Anne Hoppe, Organisatorin und Gründerin des Gesundheitstreffs Lemförde, kündigt ein Programm unter anderem mit Heilpraktikern, Therapeuten verschiedener Art und Trainern im Restaurator „Gezeiten“, am Eversburger Bahnhof 2, an.

Beginn in dem alten Eversburger Bahnhofgebäude ist am Montag, 11. März, um 19 Uhr. Dann stellt Conny Dollbaum-Paulsen das von ihr gegründete Heilnetz vor. Dabei handelt es sich um ein regionales Portal mit Informationen „rund um ganzheitliche Gesundheit“. Am Dienstag, 12. März, berichtet die Ernährungsberaterin Katja Tralle um 19 Uhr darüber, wie „Verfälschungen durch Umwelt-einflüsse im Körper“ bereinigt werden können.

Um Lebenskunst, Loslassen, Energiearbeit und Releasing geht es am Montag, 25. März, um 19 Uhr in einem Vortrag mit Katharina Müller. Am Dienstag, 26. März, spricht Matthias Heßling unter dem Titel „Mit fühlendem Loslassen zu Lebendigkeit und Freiheit“. Um Sinn und Glück der Arbeit geht es in einem Vortrag, den Jan Venning am Montag, 8. April, um 19 Uhr halten wird. „Drennessel, Löwenzahn und Birke – die ersten Heilpflanzen im Frühjahr“. Unter diesem Titel spricht Kerstin Rucho am Dienstag, 9. April, um 19 Uhr. Das Programm umfasst bis Dezember viele weitere Veranstaltungen. Anne Hoppe erläutert: „Das Interesse an ganzheitlichen Themen, die Körper, Geist und Seele einschließen, ist immens groß, denn immer mehr Menschen machen gute Erfahrungen mit unterstützenden Ansätzen aus dem nicht schulmedizinischen Bereich. Das heißt auf keinen Fall, dass wir die Schulmedizin ablehnen, sondern eher eine Brücke bauen möchten, denn beides hat seine Berechtigung.“ Weitere Informationen auf ein-bisschen-mehr.de.

KOMPAKT

Die lange Nacht der Hausarbeiten

OSNABRÜCK Es ist die siebte „lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten“: Die Uni kündigt sie für heute in der Bibliothek Alte Münze an. Studenten soll über die Nacht hinweg Tipps und Feedbacks gegeben werden. Von 18 bis 1 Uhr unterstützen Recherche- und Schreibexperten die Teilnehmer mit Workshops und individuellen Beratungen in allen Phasen des Schreibprozesses. Die psychosoziale Beratungsstelle ergänzt das Programm mit einem Beitrag zur „Aufschieberitis“. Es gibt Getränke und Snacks außerdem wird Yoga angeboten. Die Fachschaft „Textiles Gestalten lädt zur Nacht der aufgeschobenen Handarbeiten“ ein: Bis 22 Uhr kann in der Seminarstraße an Werkstücken gearbeitet werden.

NEUE OSNABRÜCKER OZ ZEITUNG

HERAUSGEBER: Prof. Dr. Dirk E. Werner F. Ebke und Verleger Jan Dirk Estemann

GESCHÄFTSFÜHRER: Joachim Liebler und Axel Gleie

CHEFREDAKTION: Ralf Geisenhanstle (Chefredakteur), Dr. Berthold Hamelmann (Vertreter des Chefredakteurs), Burkhard Ewert (Stellvertretender Chefredakteur)

LEITENDE REDAKTEURE: Burkhard Ewert (Ltg. Politik/Wirtschaft), Holger Jansing (Ltg. Lokales), Wilfried Hinrichs (Lokales), Dr. Stefan Lüdemann (Ltg. Kultur/Service), Harald Pistorius (Ltg. Sport), Michael Kretsching (Ltg. Online), Dirk Fischer (Wissenschaften), Büro: Bertrich, Beate Tenfelde; Büro Hannover: Klaus Wäschinger, Leserbriefe: Dr. Berthold Hamelmann

Redaktion V.i.S.d.P.: Ralf Geisenhanstle
VERLAG: Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Postfach 42 60, 49032 Osnabrück; Breiter Gang 10-16, Große Straße 17-19, 49074 Osnabrück; Telefon 0541/310-330, Telefax 0541/310-640; Internet: www.noz.de; E-Mail: redak-tion@noz.de

ANZEIGEN-/WERBEVERKAUF: MZO Medien Service GmbH & Co. KG, Große Straße 18, 49074 Osnabrück; Post-fach 2930, 49019 Osnabrück; Telefon 0541/210-500, Geschäftsführer: Sven Baten, Sebastian Knoch (V.i.S.d.P.); Anzeigen-/Werbeverkauf: Sven Baten

ANZEIGENANNAHME: Geschäftskunden: Telefon 0541/310-510, Telefax 0541/310-790; E-Mail: anzei-gen@noz.de
Privatkunden: Telefon 0541/310-310, Telefax 0541/310-790; E-Mail: anzei-gen@noz.de
Zurzeit ist Preisliste Nr. 53 gültig

TECHNISCHE HERSTELLUNG: MZO Druckzentrum, Wiede Breite 4
Wöchentliche Prisma-Beläge
BEZUGSPREIS: Monatlich 41,90 € inkl. Zu-stellung und Mehrwertsteuer (bei Post-zustellung 44,90 €). Der jeweilige Abon-nementsbeitrag ist im Voraus zahlbar. Ab-stellung bis 4 Wochen zum Quartalsbe-ginn schriftlich an den Verlag. Im Fall ho-her Gewalt, bei Betriebsstörungen, Streik, Aussperrung oder sonstigen Stö-rungen des Arbeitsbetriebs, besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung. Für un-erwartet eingesandene Manuskripte und Fotos wie keine Gewähr übernommen. Er-füllungsort und bei Vollkaufpreisen auch Ge-richtsstanzort ist Sitz des Verlages. Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäfts-bedingungen, die in unseren Hauptgeschäftsstellen aus-liegen.
Angeschlossen der f.w.w.